

Zentrale Abschlussfeier 2023

29. Juni 2023 | Abschlussrede

Liebe MitabsolventInnen der Universität Potsdam,
liebe MitarbeiterInnen,
liebe Gäste,

Als ich mich im Sommer 2020 – aus meinem eigentlich schon lange verwaisten Kinderzimmer heraus – auf das Masterstudium in Potsdam bewarb, wusste ich kaum, was mich an diesem Ort erwarten oder wann ich ihn überhaupt kennenlernen würde. Zu etlichen Stimmen, die ich dann kennenlernte, gesellten sich erst im folgenden Jahr auch Gesichter. Und etlichen Gesichtern musste ich dabei neue Stimmen zuordnen, weil sie so anders klangen als in 1,75-facher Geschwindigkeit.

Viele andere von Euch, die heute ihren Abschluss feiern, dürften Potsdam hingegen länger kennen, haben hier ihren Bachelor gemacht oder sind hier sogar aufgewachsen. Was wir aber gemeinsam haben: Wir haben es geschafft. Manches mit Pauken und Trompeten, manches mit gänzlich unangemessenen Selbstzweifeln, manches bloß mit Ach und Krach. Und an manchem sind wir auch mit wehenden Fahnen gescheitert. (Ich möchte es jedenfalls niemandem zumuten, mit meinen Altersbestimmungen von Sternpopulationen arbeiten zu müssen.) Im Ergebnis aber halten wir nun Abschlüsse in den Händen, auf die wir angesichts von Rausschmeißerklausuren, Coronablues und steigenden Mensapreisen alle miteinander stolz sein dürfen.

Die Wege zu diesem Abschluss dürften indes so vielfältig gewesen sein wie die Wege, die uns nach Potsdam geführt haben. Manche haben den direkten Pfad zu ihrem Ziel trotz aller Höhen und Tiefen gewählt. Aber für die meisten, mit denen ich in meinem eher beschaulichen Umfeld am Institut für Physik und Astronomie gesprochen habe, war der Weg keineswegs so geradlinig. Bei mir selbst ist es nun fast neun Jahre her, dass ich zu der vermeintlich unumstößlichen Erkenntnis gelangt bin: Physik ist nichts für mich.

Aber wenn mein Weg auch nicht unbedingt der klarste war, war er doch ein einfacher. Hürden waren schon von anderen beiseitegeschafft und Brücken gebaut worden: Das eingangs erwähnte Kinderzimmer – ich hatte es noch. Meine Freunde und Verwandten haben mich unterstützt, anstatt auf meine Unterstützung angewiesen zu sein. Ich hatte Eltern, die ich nach ihren Erfahrungen an einer Hochschule fragen konnte und die mich bei meiner lebensuntüchtigen Fachwahl gewähren ließen. Ich habe für dieses Fach sogar ein Stipendium und noch jedes Mal die Nachsicht der SchaffnerInnen erhalten, wenn ich mein Semesterticket vor lauter Aufregung über Hyperschnellläufer, heiße Unterleuchter und andere Sterne mit tollen Namen daheim vergessen habe. Ich musste mir nie Gedanken darüber machen, wem ich nachts im finsternen Golm auf meinem Weg in dieses Heim begegnen könnte. Und ich konnte zwischen verschiedenen Heimwegen wählen, weil ich mich darauf verlassen durfte, dass andere mit VBB und SPSS ringen, dass andere sich für die Wiedergewinnung studentischer Freiräume anstelle einer historisierenden Stadtmitte einsetzen. Für all das sage ich von Herzen: Danke!

Anzunehmen, ich könnte diesen Dank in Eurem Namen aussprechen, liebe AbsolventInnen, erscheint mir aber vermessen. Denn dass ich bei dieser Gelegenheit sprechen darf, beruht auf

einer Auszeichnung, die ich nur zum Teil meiner mangelnden Standhaftigkeit in der Fachwahl und auch nur zum Teil der exzellenten Betreuung verdanke, die ich an der Universität Potsdam erfahren durfte. Zu einem guten Teil verdanke ich sie Privilegien, die ich genossen habe, und Kämpfen, denen ich mich nicht stellen musste. Wenn Ihr Euch aber in manchen Dingen, die ich aufgezählt habe, wiedererkennt, dann möchte ich Euch ermutigen, Euren ganz persönlichen Dank an die Menschen zu formulieren, die Euch bis hierher begleitet haben. Und wo Ihr Euch nicht wiedererkennt, möchte ich Euch erst recht ermutigen, stolz auf das zu sein, was Ihr ganz allein erreicht habt.

Mit einer Überzeugung aber hoffe ich, im Namen aller Anwesenden sprechen zu können: Wenn ich in meinem weiteren Leben Menschen begegne, die vor der Wahl stehen, für welche Universitäten sie sich bewerben möchten, dann werde ich ihnen Potsdam gern empfehlen.

Henrik Rose
Träger des Absolventenpreises 2023